

Vorwort

Nach einem Umbau des Redaktionsrates und einer gründlichen Überarbeitung des inhaltlichen Konzepts sowie des äußeren Erscheinungsbildes der früheren Zeitschrift für germanistische Sprach- und Literaturwissenschaft der Slowakei freut sich der Vorstand des Verbandes der Deutschlehrer und Germanisten der Slowakei (SUNG) Ihnen die zweite Nummer einer neuen Folge der slowakischen germanistischen Fachzeitschrift vorlegen zu können.

Unter dem neuen Titel Slowakische Zeitschrift für Germanistik bietet der Verband den slowakischen Germanisten, deren Forschungsinteressen er auch vertreten will, eine geeignete Plattform für produktive fachliche Auseinandersetzung und einen Ort für wissenschaftliche Begegnungen, der Anregungen zu eigenen Erkundungen geben und originelle Zugänge zu aktuellen Forschungsthemen motivieren kann. Die Zeitschrift möchte an alles Positive in den langjährigen Bemühungen um ein fachgermanistisches Forum in der Slowakei anknüpfen und die germanistische Zeitschriftenlandschaft bereichern. Wir hoffen auf einen Neustart dieses Periodikums, vor allem auf das Interesse einer breiten Leserschaft und auf positive Resonanz, die zur Intensivierung des wissenschaftlichen Austauschs beitragen soll.

Zum Mitwirken im Redaktionsrat wurden im Januar 2009 Vertreter aller germanistischen Institute in der Slowakei sowie namhafte Forscher aus dem Ausland eingeladen, die gemeinsam zum Gelingen einer qualitativ anspruchsvollen Fachzeitschrift beitragen und das hohe fachliche Niveau der Beiträge sichern wollen.

Die Zeitschrift erscheint zweimal im Jahr. Jedes Heft enthält wissenschaftliche, von zwei Rezensenten begutachtete Studien, Forschungs- und Diskussionsbeiträge sowie Tagungsberichte und einen Rezensionsteil, wobei sowohl Probleme der germanistischen Literatur- und Sprachwissenschaft, als auch der Didaktik des Deutschen als Fremdsprache diskutiert werden können.

Slowakische Zeitschrift für Germanistik will nicht nur die Publikationstätigkeit der slowakischen Germanisten aktivieren, sondern sie möchte sich auch als ein Forum der internationalen Germanistik verstehen, neuen Theorieansätzen nachgehen und sich aktiv an den Diskussionen um die Perspektiven des Faches beteiligen.

Wir laden die Germanistinnen und Germanisten sowohl im In- als auch im Ausland ein, an der thematischen Vielfalt der Zeitschrift mitzuwirken und freuen uns auf einen lebendigen wissenschaftlichen Dialog.

Die Herausgeber

